

Glücksbringer in der alten Heimat

Holzkirchner Algef Sene verteilt Sachspenden in der senegalesischen Provinz, wo kaum jemand feste Schuhe besitzt

VON ANDREAS HÖGER

Holzkirchen – 50 Cent investierte Algef Sene. Dafür bekam der Holzkirchner bei der VIVO in Lochham einen verstaubten Pokal. Und dieser Pokal machte in Senes Heimat, dem Senegal an Afrikas Westküste, viele Menschen glücklich; hitzige Fußballspiele lieferten sie sich, um einen Pokal zu gewinnen, der hier nicht einmal mehr zum Staubfänger taugte.

Natürlich hatte Sene nicht nur den Pokal mitgebracht, als er im Januar seine Heimat besuchte: Einen ganzen Container voller Sachspenden verschiffte er mit Hilfe seines Arbeitgebers, dem Etiketten-Spezialisten CCL-Label, von Holzkirchen nach Afrika. „Für mich und viele Menschen in meiner Heimat ist ein Traum wahr geworden.“

Der 38-Jährige weiß, was das Spielzeug, die Fahrräder, die Klamotten, die Fußballbälle dort tief in der ärmlichen Provinz Mbour bedeuten. Er ist

dort aufgewachsen. „Die Leute besitzen kaum Klamotten oder feste Schuhe.“

Über Österreich hatte es ihn vor acht Jahren nach Holzkirchen verschlagen. Zunächst kochte er in der Autobahn-Raststätte, dann landete er im Jahr 2000 bei CCL Label. Seine Kollegen und Firmenchef Klaus Neumann musste er nicht lange bitten, als im Vorjahr seine Spendenaktion startete: 3000 Euro bekam er für den Transport eines Containers, viele Kollegen halfen beim Beladen.

In Mbour organisierte Sene persönlich die Verteilung der kostbaren Fracht. Straßenweise wurden die Siedlungen beschert. Sene achtete darauf, dass auch die Menschen, die nicht in Hafener- oder Küstennähe wohnen, etwas vom Kuchen abbekommen. „Oft sind sie von jeglicher Versorgung abgeschnitten und noch viel ärmlicher dran“, sagt der 38-Jährige.

Große Augen machten Jung und Alt, als der Holz-



Der SV Warngau kommt im Senegal zu Ehren.

kirchner Fußballbälle und ganze Trikotsätze präsentierte. „So etwas hat dort noch niemand je besessen.“ Ausrangierte Warngauer, Haushamer, Waakirchner und Miesbacher Trikots verwandelten sich in kleine Schätze. Sofort wurde ein Fußballturnier organisiert. Es ging um den VIVO-



Ein Wagen voller Wunder: Algef Sene lädt Holzkirchner Sachspenden in einem Dorf aus.

FOTOS: KN

Pokal. „Ein für alle Beteiligten unvergessliches Erlebnis“, sagt Sene. Einem Freund brachte er sieben Nähmaschinen mit und zahlt ihm monatlich 20 Euro. „Dafür bringt er Kindern Nähen bei, das können sie dort gut brauchen.“

Die vier Wochen in der alten Heimat haben ihm Mut

gemacht, seine vor zwei Jahren gegründete Straßenkinder-Stiftung weiter mit Leben zu füllen. Eine neue Spendenaktion bei CCL ist bereits geplant. „Der Aufwand lohnt sich“, sagt der Familienvater und hofft auf viele Spenden, „schon ein einziges Kinderlächeln zahlt alles zurück.“

Seine eigenen zwei Töchter, elf und 17 Jahre alt, leben im Senegal, bei der Oma. Irgendwann sollen sie mit den Eltern in Holzkirchen leben. „Sie lernen dort unten deutsch und französisch“, sagt Sene, „sie sollen die Sprache sprechen, wenn sie ganz hierher kommen.“ Er selbst will aus Holzkirchen nicht mehr weg. „Hier habe ich meine Freunde und hier fühle ich mich sauwohl.“

Weitere Infos und Bilder über die Hilfsaktion im Senegal gibt es unter www.strassenkinder-senegal.de

Anzeige

	„Grad, wenn's gekracht hat!“
Karosserie Fachbetrieb	
Ihrem Auto zuliebe ...	Grad UNFALLINSTANDESETZUNG LACKIEREREI
	Gewerbering 2 - Holzkirchen Telefon 08024/7077